

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gosautal hat sich im Bereich einer Verwerfungslinie offen halten können. Aber eine Reihe von Tälern, die noch in der Zeit benützt wurden, der die Höhlen der Schönbergalm angehören, sind seither der Verkarstung erlegen, so daß das Talnetz mit fortschreitender Hebung des Stockes immer spärlicher wurde, während es im undurchlässigen Gestein geradezu Regel ist, daß die Talbichte mit der Talvertiefung wächst. Wo aber bei der in die Tiefe gehenden Erosion minder widerstandsfähige Schichten ausgeräumt wurden, sammelten sich die Gewässer; hier erstanden breite, freundliche Becken mit gutem Boden, die von einem malerischen Kranz von Bergen umgeben sind. Das Becken von Auisee liegt im Bereich der Werfener Schiefer, die lieblichen Ostgehänge der Talweitung von Goisern in verschiedenen Schichten der Hallstätter Facies (Haselgebirge, Blambachschichten, Fleckenmergel), das freundliche Tal der Gosau in den danach bezeichneten kretazischen Mergeln und Sandsteinen, das Lammertal wieder in Werfener Schiefer. Alle breiteren Siedlungstreifen unseres Gebietes knüpfen sich an die undurchlässigen Gesteinshorizonte, die steilen Hänge und Schluchten im Kalk sind unbewohnt oder nur in schmalen Zeilen besiedelt.

Die Spuren der Eiszeit.

Den präglazialen Talboden setzt Fr. M a c h a t s c h e ¹⁵⁾ im Ennstal in 1000—850 m Höhe an, im Trauntal bei Hallstatt in nur 700 m Höhe. Der Dachstein erhob sich also schon zur Eiszeit mehr denn 2000 m über die benachbarten Täler und bildete infolge der bedeutenden relativen Höhe ein